

# Presseheft



Eine Komödie von **Nikolai Müllerschön**

mit **Heiner Lauterbach, Blerim Destani, Martin Brambach,**  
**Victoria Mirovaya, Mark Keller, André Hennicke u.a.**

**Kinostart: 05. Mai 2016**

# INHALT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Kurzinhalt &amp; Pressenotiz .....</b>                           | <b>3</b>  |
| <b>Langinhalt .....</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Cast .....</b>   | <b>6</b>  |
| <b>Stab .....</b>   | <b>7</b>  |
| <b>Interview mit...</b>   |           |
| <b>... Autor, Produzent und Regisseur Nikolai Müllerschön .....</b> | <b>8</b>  |
| <b>... Produzent und Darsteller Heiner Lauterbach .....</b>         | <b>9</b>  |
| <b>... Darsteller Blerim Destani .....</b>                          | <b>9</b>  |
| <b>... Darsteller Martin Brambach .....</b>                         | <b>10</b> |
| <b>Biographien von...</b>   |           |
| <b>... Nikolai Müllerschön (Autor, Produzent, Regisseur) .....</b>  | <b>12</b> |
| <b>... Heiner Lauterbach (Produzent / K.O. Schott) .....</b>        | <b>13</b> |
| <b>... Blerim Destani (Liz Tucha) .....</b>                         | <b>14</b> |
| <b>... Martin Brambach (Rüdiger Kneppke) .....</b>                  | <b>15</b> |
| <b>... Klaus Merkel (Kamera) .....</b>                              | <b>16</b> |
| <b>... Eure Mütter (Song) .....</b>                                 | <b>16</b> |
| <b>Kontakte.....</b>  | <b>17</b> |

## KURZINHALT

K.O. Schott, ein steinreicher Industrieller (Heiner Lauterbach), muss dringend zu einem Termin nach Bad Honnersheim. Durch eine Verwechslung wird er am Flughafen vom falschen Chauffeur – Rüdiger Kneppke (Martin Brambach) – abgeholt. Liz Tucha (Blerim Destani), gebürtiger Mazedonier, entscheidet sich im allerletzten Moment seine Verlobte Aysche (Victoria Mirovaya) doch nicht zu ehelichen und entkommt nur mit Müh und Not ihrer rachsüchtigen Verwandtschaft – indem er die Limousine mit Kneppke und Schott als Fluchtfahrzeug kidnappt...

Unterwegs geraten drei völlig unterschiedliche Philosophien das 'Andere Geschlecht' betreffend aneinander. Immer wieder geht es um Frauen, diese Wesen, die so faszinieren und doch so fremd sind. Diese intensive, durchaus kritische Auseinandersetzung zwingt alle Drei, ihr festgefahrenes Frauenbild zu korrigieren.

## PRESSENOTIZ

Der Film **FRAUEN**, produziert von „Harms“-Team Nikolai Müllerschön, Heiner Lauterbach und Alexander Funk, ist kein Männerfilm, sondern eine wunderbar schräge, filmische Ode an die Frauen. Der Film, der geschickt mit Roadmovie-Elementen spielt, erzählt auf augenzwinkernde Weise die Geschichte dreier Männer, die auf ihrer Flucht ihre eigenen Erfahrungen in puncto Frauen zurück lassen müssen. Erst nach und nach wird klar, wie jeder der drei für sich vor den Fallstricken von Beziehungen und nicht zuletzt vor sich selbst davonläuft...

Nikolai Müllerschön ist als Produzent und Regisseur eine bekannte Größe in der deutschen Filmszene. Neben Kinofilmen wie „Der rote Baron“ (2008) und „Harms“ (2014) hat er viele erfolgreiche Fernsehfilme realisiert, so zuletzt „Almuth und Rita“ mit Senta Berger und Cornelia Froebess als beste Freundinnen. In Heiner Lauterbach hat er einen kongenialen Partner für die Umsetzung seiner Projekte gefunden. So entstand FRAUEN als zweite Zusammenarbeit als Produzenten. Wie schon bei „Harms“, hat Heiner Lauterbach auch hier eine Hauptrolle übernommen. Zusammen mit Blerim Destani und Martin Brambach bilden die drei ein wunderbares Buddy-Trio.

Mit Klaus Merkel an der Kamera ist Nikolai Müllerschön ein ungewöhnliches Szenario gelungen mit Bildern, die man nicht per se in Deutschland verorten würde. **FRAUEN** ist eine rasante Komödie, eine liebevolle Persiflage über das immer gleiche – wichtige - Thema „Männer und Frauen“.

Der Film ist eine Produktion der **Handschlag Film** und der **Oberon Film GmbH** in Zusammenarbeit mit **Sky** und mit Unterstützung des **Deutschen Filmförderfonds (DFFF)**.

## LANGINHALT

K.O. Schott (Heiner Lauterbach), ein millionenschwerer Geschäftsmann, muss dringend zu einem Termin nach Bad Honnersheim. Die Reise verläuft, wie alles in seinem Leben, gewohnt planmäßig, bis er am Flughafen einer Verwechslung zum Opfer fällt. Denn die Herren Chauffeure sind für einen kurzen Moment derart in Bann gezogen von K.O. Schotts attraktiven Flugbegleiterinnen, dass der feine Herr schließlich den falschen Fahrer abbekommt. Er landet statt in der Luxus-Limousine im 0815-PKW von Chauffeur Rüdiger Kneppke (Martin Brambach).

Zeitgleich kämpft Liz Tucha (Blerim Destani), ein junger Mazedonier, an einer ganz anderen Front: Er drückt sich, kurz bevor es ernst wird, vor der Hochzeit mit seiner Braut Aysche (Victoria Mirovaya) und muss in Folge dessen vor allem eines: um sein Leben rennen. Hinter ihm her ist neben der geschmähten Fast-Ehefrau auch deren wütender Familienclan – von den drei gefährlich wirkenden Brüdern Armend (Neil Malik Abdullah), Bekim (Thomas Georgi) und Schlerim (Orhan Müstak) angefangen bis hin zum zeternden Opa im Rollstuhl (Heinz Lohmann).

Wie es der Zufall will, kommen K.O. Schott und Chauffeur Kneppke auf dem Weg nach Bad Honnersheim nun ausgerechnet am Schauplatz der familiären Hetzjagd vorbei und so nutzt Liz die Gelegenheit, Kneppkes Auto samt Insassen als Fluchtauto zu kapern. Und weil es die jagende Meute sehr ernst zu nehmen scheint, geht er auch mit seinen Mitfahrern zunächst nicht gerade zimperlich um. Kneppke versucht so gut es geht, das Auto auch mit Messer am Hals zu steuern und gleichzeitig dem Drängen von K.O. Schott nachzukommen, ungeachtet der prekären Lage den Weg nach Bad Honnersheim zu finden.

Als sich andeutet, dass dem Trio bald das Benzin ausgehen wird, wird die Situation nicht einfacher. An einer Tankstelle tätigt Liz einen Anruf, der Kneppke misstrauisch macht und ihn annehmen lässt, dass Liz in Wahrheit den reichen K.O. Schott entführen will. Kneppke, ansonsten der Ansicht, dass Männer und Frauen nicht wirklich zusammenpassen und ein Mann auf gar keinen Fall sein Leben mit einer Frau verbringen kann, erblickt an der Tankstelle aus dem Nichts eine junge rothaarige Frau (Silke Franz), in die er sich augenblicklich verliebt.

Doch die Männer müssen weiter... Bei einem kurzen Halt an einer Raststation ist es Kneppke, der mit seinen möchte-gerne-witzigen Sprüchen, ohne es zu wissen, zwei Angehörige einer Rockerbande (Joseph von Hohenfeld und Birte Flint) provoziert und beim überhasteten Davonfahren auch noch das Motorrad von Rockerdame Babsi schrottet. Die Flucht vor den wütenden Rockern nimmt damit ihren Lauf und schweißt die drei Männer noch stärker zusammen...

Während die drei im Auto sitzen, kommen sie immer wieder auf „die Frauen“ zu sprechen. Kneppke, Verfechter einfacher Klischees, spricht eher machohaft über Frauen, Liz dagegen pocht auf die Gleichheit zwischen Mann und Frau und K.O. Schott hält sich in seiner nüchternen Art vornehm zurück.

Als die drei ihren Fluchtwagen mit dem fast letzten Tropfen Benzin mitten in einem Maisfeld zum Stehen bringen, kommt Abenteuerromantik auf: K.O. Schott entpuppt sich als Kenner von Wildkräutern und zerlegt kundig das vorher überfahrende Wildschwein. Gemeinsam mit Liz bereitet der den Grillbraten vor, während Kneppke zum Benzinholen abkommandiert wird. Zufällig kommt ihm dabei Bert (Mark Keller), ein ahnungsloses Mitglied der Rockerbande, auf dem Motorrad entgegen. Welch ein Glück für Kneppke, dass Bert ihn sympathisch findet. An der Tankstelle angekommen erfährt Kneppke zufällig in den Nachrichten, dass K.O. Schott tatsächlich vermisst wird, da er nicht zu dem Aufsehen erregenden Scheidungstermin in Bad Honnersheim erschienen ist, bei dem es um 700 Mio. Euro gegangen wäre.

Zurück im Wald kreisen die Gedanken der drei Männer immer wieder um die Frauen und sie müssen feststellen, dass ihre Gefühle für sie gar nicht so weit auseinanderliegen. Inzwischen haben sich die Rocker allerdings mit den Mazedoniern verschworen. Dank Bert spüren sie die Flüchtenden auf und schwören Rache. Nach einer Nacht am Marterpfahl können sich die drei Delinquenten schließlich befreien und preschen in Kneppkes mittlerweile stark demoliertem Auto durch den Wald. Die Verfolger geben schließlich auf, im Glauben, dass die drei über die Felswand gestürzt sind. Doch weit gefehlt. Nachdem das Auto im freien Fall inmitten der zerklüfteten Landschaft ins Ungewisse gestürzt ist, können die drei ihre Fahrt wieder aufnehmen, diesmal aber mit einem festen Ziel.

Und so steuern Kneppke, Tucha und Schott ihrem neuen Leben entgegen, in dem – soviel darf verraten werden – Frauen keine ganz unwesentliche Rolle spielen.

## CAST

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| K.O. Schott           | HEINER LAUTERBACH    |
| Liz Tucha             | BLERIM DESTANI       |
| Rüdiger Kneppke       | MARTIN BRAMBACH      |
| Chauffeur             | HARRY BAER           |
| Henner Grossmann      | STEFKO HANUSHEVSKY   |
| Armend                | NEIL MALIK ABDULLAH  |
| Bekim                 | THOMAS GEORGI        |
| Schlerim              | ORHAN MÜSTAK         |
| Braut Aysche          | VICTORIA MIROVAYA    |
| Großvater             | HEINZ LOHMANN        |
| Ilse Mc Keany         | SILKE FRANZ          |
| Joe                   | JOSEPH VON HOHENFELD |
| Babsi                 | BIRTE FLINT          |
| Lilly                 | ANDRÉ HENNICKE       |
| Bert                  | MARK KELLER          |
| Rocker                | MARIO MEINHARD       |
| Nachrichtensprecherin | CHRISTINE SOMMER     |

## STAB

|                  |  |
|------------------|--|
| Buch/Regie       | NIKOLAI MÜLLERSCHÖN  |
| Produzenten      | HEINER LAUTERBACH<br>NIKOLAI MÜLLERSCHÖN<br>ALEXANDER FUNK |
| Koproduzent      | BLERIM DESTANI   |
| Line Producer    | KONSTANTIN VON CARLOWITZ                                   |
| Kamera           | KLAUS MERKEL<br>RAPHAEL MURPHY GRAETZ                      |
| Schnitt          | YVONNE TETZLAFF<br>OLIVIA RETZER                           |
| Schnittassistent | RAFAEL MAIER   |
| Besetzung        | FRANZISKA AIGNER   |
| Filmtonemeister  | LUDWIG BESTEHORN   |
| Szenenbild       | YVONNE VON WALLENBERG                                      |
| Maske            | ANETT WEBER<br>STEFANIE DIMITROW<br>HANNA HACKBEIL         |
| Kostüm           | ULÉ BARCELOS<br>ANETT WEBER                                |
| Musik            | JULES KALMBACHER<br>HEINER LAUTERBACH                      |
| Song „Mein Sack“ | EURE MÜTTER  |

**FRAUEN** ist eine Koproduktion der **Handschlag Film** und der **Oberon Film GmbH** in Zusammenarbeit mit **Sky**, mit Unterstützung des **Deutschen Filmförderfonds (DFFF)**.

Länge: 87 min. // Deutschland 2015/2016

## **INTERVIEW mit...**

### **... Autor, Regisseur und Produzent Nikolai Müllerschön**

#### **Wie kam es zum Drehbuch von FRAUEN?**

Nun, als Mann hat man es eben mit ihnen zu tun, den Frauen, meine ich, und man hat es auch mit den Männern zu tun, die es mit Frauen zu tun haben und so lag dann irgendwann die Idee nahe, als Mann einen Film über eben diese Männer zu machen.

Und unterwegs, sozusagen, stellte sich uns, neben vielem anderen, dann übrigens auch die Frage, wer eigentlich nun wirklich das schwache Geschlecht ist...

#### **Erst ihre Filme „Hochzeiten“ und „Hochzeiten 2“ und jetzt ein Film mit dem Titel FRAUEN - machen Sie sich gerne an die großen (Lebens)Themen?**

Gross? Ich weiß nicht. Mit Sicherheit behandle ich in meinen Filmen Themen, die mich selbst bewegen, beschäftigen. Mich interessiert der Mensch, wir, unsere Emotionalität, unsere am Ende so überschaubaren Verhaltensmuster, die dann doch wiederum so individuell verschieden sind und so immer aufs Neue beschäftigen.

#### **Welche Typen sind das, die Heiner Lauterbach, Martin Brambach und Blerim Destani im Film spielen?**

Das sind drei grundverschiedene Männer, mit grundverschiedenem sozialem, sogar kulturellem und religiösem Hintergrund. Drei Männer, die sich niemals zusammen in ein Auto gesetzt hätten, die vielleicht niemals mehr als zwei Sätze miteinander gesprochen hätten - schon gar nicht über ein so besonders wichtiges Thema wie Frauen.

#### **Sehnen sich die Männer vielleicht nicht nur im Film nach neuen Frauentypen? Stichworte wären „die Rothaarige“, die „stolze Mazedonierin“, die „toughe Rocker-Braut“?**

Die Männer, die ich kenne, sehnen sich eher nach Geborgenheit, Liebe, Vertrauen, Sicherheit vielleicht.

#### **Sie haben in FRAUEN Bilder und Szenarien gefunden, die an amerikanisches Kino erinnern. Wie kam es dazu?**

Ich bin mit dem amerikanischen Kino groß geworden. Dem Unterhaltungskino, dem Kino, das immer für das Publikum gemacht zu sein schien. Dieses Kino war für mich wegweisend, war mir Vorbild, wie übrigens auch vielleicht das Französische und Britische. Dieses Kino ist mir nach wie vor nahe, immer noch Ansporn Geschichten zu erzählen.

#### **Welche Rolle spielt die Kamera in FRAUEN? Sie haben erstmalig ausschließlich mit den kleinen Panasonic Lumix GH3 Kameras gearbeitet, was ist das Besondere daran?**

Prinzipiell spielt es überhaupt keine Rolle, auf welchem System man einen Film dreht - die Emotionalität spielt eine Rolle und die Geschichte. Und die kann man mit einer Super 8 Kamera genauso einfangen, wie mit einem I-Phone oder einer Panavision.



Die Wahl der Panasonic bedeutete für uns schlicht Freiheit - die Freiheit, uns in einem begrenzten Raum - wie einem Auto- frei bewegen zu können, die Freiheit große Bilder mit kleinem personellem Aufwand zu drehen, die Freiheit viele Kameras gleichzeitig einzusetzen und somit Energie nicht in endlosen Wiederholungen verpuffen zu lassen und am Ende auch die Freiheit, unabhängig produzieren zu können.

### **... Produzent und Darsteller Heiner Lauterbach (K.O. Schott)**

#### **Was ist K.O. Schott für ein Typ?**

K. O. Schott ist ein steinreicher Mensch, der so gut wie alles besitzt, aber nichts wirklich hat im Leben. Man könnte ihn mit dem Multimillionär aus dem Film „The Game“ vergleichen, den Michael Douglas vor einigen Jahren dargestellt hat.

**FRAUEN ist Ihre zweite Produktion - nach dem Thriller „Harms“ -, die mit Regisseur Nikolai Müllerschön entstanden ist. Wieder sind Sie Ko-Produzent und Hauptdarsteller. Eine Zeitung zitierte Sie Beide mal als "vibrierend vor Engagement". Waren Ihre Diskussionen bei der Entwicklung von FRAUEN mit ähnlich viel Esprit geladen?**

„Bewegend vor Qualität“ hätte mir nebenbei besser gefallen als „vibrierend vor Engagement“. Aber es ist schon richtig, wenn Niki und ich zusammen arbeiten, vibriert es an allen Ecken und Kanten. Schon allein deswegen, weil wir die Filme nicht unbedingt so herstellen, wie es allgemein üblich ist.

#### **Was sagt FRAUEN Ihrer Meinung nach über Frauen aus?**

Der Film sagt aus, dass es letztendlich immer um die Frauen geht. Sie sind es, die uns alle zur Welt bringen und viele von uns auch in den Tod treiben. Sie sind gleichermaßen wunderbar als auch zerstörend. So ist das Leben.

#### **Ist FRAUEN ein klassischer Männerfilm?**

Nein, es ist ja kein Western.

#### **Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Schauspielerkollegen Blerim Destani und Martin Brambach?**

Wie zu erwarten war, sehr gut. Sonst hätte ich sie als Produzent und damit Mitverantwortlicher auch nicht besetzt. In der Tat sind die beiden gut, präzise, unprätentiös, humorvoll und verfügen über die gewisse notwendige Zähigkeit, um so ein Projekt zu stemmen.

### **... Interview mit Darsteller Blerim Destani (Liz Tucha)**

#### **Sie spielen in FRAUEN Liz Tucha, der kurzentschlossen vor der Trauung mit seiner Verlobten Aysche flieht. Warum kneift er?**

Er hat einfach Angst vor der Entscheidung sich fest zu Binden - das ist ja auch kein

leichter Schritt. Vielleicht wollte er auch nur eine Zigarette zur Beruhigung rauchen, aber als dann die Brüder seiner Braut auftauchen, ergreift er die Flucht, weil er sich plötzlich nicht sicher ist, ob er Aysche genug liebt und ob er seine Freiheit aufgeben soll. Letztendlich hat er einfach ein Problem mit sich selbst.

**Sie sind in Mazedonien aufgewachsen. Muss man sich eine mazedonische Familie so vorstellen wie sie im Film gezeigt wird?**

Eigentlich nicht, Mazedonien ist wie jedes andere Land in der EU, modern, aber mit Beziehungsproblemen wie überall. Liz hat Angst vor der großen Familie, und glaubt, dass er nur Fehler machen kann.

**Aysche, ihre Braut im Film, ist eine taffe Frau und kämpft um ihren Mann. Sind doch die Männer das „schwache Geschlecht“ und nicht die Frauen?**

In dem Fall ja. Liz ist einfach noch nicht bereit sich auf eine feste Beziehung einzulassen, weil er noch nicht weiß, wohin sein Leben führen wird. Und Männer reden ja grundsätzlich nicht so gerne über Gefühle.

**Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Schauspielerkollegen Heiner Lauterbach und Martin Brambach?**

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit beiden zu drehen. Wir hatten eine gute Zeit am Set. Die Rolle Liz hat mir wegen ihrer Entwicklung gefallen. Am Anfang weiß er eigentlich nicht wirklich, was er tut - alles passiert bei ihm eher spontan. Deshalb fühlt er sich auch zu K.O. Schott hingezogen, weil der mehr Lebenserfahrung hat und scheinbar einen Plan verfolgt, den Liz in seinem Leben noch nicht hat. Am Ende erkennen aber alle Drei, dass ein Leben ohne Frauen zwar möglich, aber sinnlos ist - und jeder findet ein Stück weit zu sich selbst.

**Wie hat sich der Dreh mit den zehn kleinen Kameras auf Sie als Schauspieler ausgewirkt? Fällt es so gar leichter frei zu agieren?**

Es ist ähnlich wie im Theater: Man macht einige Proben und dann dreht man quasi live und die Szenen sind im Kasten. Am Anfang war diese Arbeitsweise ungewöhnlich, aber sehr interessant, weil alles sehr viel schneller ging. Wir haben auf diese Weise ein sonst nahezu unmögliches Pensum täglich geschafft. Die Technik hat das Unmögliche möglich gemacht – was bei den wenigen Drehtagen auch sein musste. Wir haben recht frei gespielt. Und wir hatten Spaß dabei.

**... Darsteller Martin Brambach (Rüdiger Kneppke)**

**Sie spielten in „Harms“ den Gangsterkollegen von Heiner Lauterbach. Wie war es, nach dem Thriller nun mit FRAUEN eher die Rolle des etwas „trottelligen“ Fahrers zu übernehmen, der etwas langsam im Denken ist?**

Das ist es ja, was die Freude an dem Beruf ausmacht, immer wieder neue Facetten des Menschseins entdecken zu dürfen... Harms war eine der schönsten Arbeiten in meinem Berufsleben, da stimmte einfach alles und es war eine so kreative, lustvolle Atmosphäre

am Set, dass ich, als Nicki und Heiner mich für FRAUEN anfragten, mich wahnsinnig gefreut habe, und diesmal für eine Komödie, was ja nicht zufällig die Königsdisziplin heißt... und damit komm ich auch schon zur nächsten Frage...

**Was war die Herausforderung bei der Rolle des Rüdiger Kneppke?**

Komödie ist das Schwerste. Man muss immer existentiell in Not sein, sonst lachen die Leute nicht, darf aber nie zu schwer und tragisch werden, sonst lachen die Zuschauer auch nicht. Dazu kommt noch Tempo und Timing und ein Gespür für Pointen... Da ich das alles nicht habe, war es eine große Herausforderung...

**Die drei Hauptfiguren sind völlig unterschiedlich. Was schweißt sie am Schluss zusammen?**

Wenn man solche Dinge miteinander erlebt, mehrfach fast ums Leben kommt... Ich bin froh, so etwas selber noch nicht erlebt zu haben, kann mir aber vorstellen, dass das ganz schön verbindet...

**Ist Rüdiger Kneppke ein Träumer? Er rasselt ja eher zufällig in die Situation...**

Rüdiger Kneppke hat vor allem Pech, würde ich sagen. Vielleicht ist er auch ein wenig ein Träumer, aber manchmal gibt's halt so Tage, da läuft es nicht so, wie man sich das vorgestellt hat...

**Wie ist die Zusammenarbeit mit Heiner Lauterbach und Nikolai Müllerschön?**

Wie eingangs gesagt gehören die zwei Arbeiten mit Heiner und Nicki zu den schönsten in meinem Berufsleben...

## BIOGRAPHIEN

### Nikolai Müllerschön (Produktion, Regie und Drehbuch)

Nikolai Müllerschön wurde 1958 in Stuttgart geboren. Er zog 1968 nach München und lebt seit 1992 in Los Angeles. Neben der Tätigkeit als Regieassistent inszenierte er in den 1980er Jahren seine ersten Spielfilme, darunter „Orchideen des Wahnsinns“ (1984), „Ein irres Feeling“ (1984) und „Operation Dead End“ (1986).

In der Folge etablierte sich Müllerschön als Fernsehautor und -regisseur. So arbeitete er unter anderem für die Serienformate „Eine glückliche Familie“ (1988/89), „Freunde fürs Leben“ (1998) sowie „Die Verbrechen des Professor Capellari“ (2003/04) und realisierte TV-Filme wie „Frucht der Gewalt“ (1996/97) oder „Paul und Clara – Liebe vergeht nie“ (1999). Er verfasste zudem zahlreiche Drehbücher, u.a. für den Verschwörungsthiller „Feindliche Übernahme – althan.com“ aus dem Jahre 2001 und die deutsch-brasilianische Co-Produktion „Streets of Rio“ (2005/06).

Nikolai Müllerschön schrieb Drehbücher für Roland Emmerichs Produktionsfirma Centropolis für Columbia Pictures und entwickelte über vier Jahre hinweg die Idee eines Films über den deutschen Jagdpiloten Manfred Freiherr von Richthofen. Das aufwändige Fliegenspektakel „Der Rote Baron“ startete im April 2008 mit Matthias Schweighöfer in der Titelrolle in den deutschen Kinos. Mit „Harms“ (2014) versuchte er gemeinsam mit Heiner Lauterbach das Genre Thriller neu im Deutschen Kino zu etablieren. 2015 drehte er den Zweiteiler „Rache“ (AT) für das ZDF. Zurzeit arbeitet er an der Fortsetzung des erfolgreichen Fernsehfilms „Almuth und Rita“ mit Senta Berger und Cornelia Froebess als ungewöhnliche Freundinnen.

### FILMOGRAPHIE (Auswahl):

- 1994: „Der Gletscherclan“ (Regie/Drehbuch)
- 1995: „In the Flesh- Im Sog des Bösen“ (Regie/Ko-Produzent)
- 2001: „Feindliche Übernahme“ (Drehbuch)
- 2008: „Der Rote Baron“ (Regie/Drehbuch/Ko-Produzent)
- 2012: „Hochzeiten“ (Regie)
- 2013: „Harms“ (Regie/Drehbuch/Ko-Produzent)
- 2014: „Almuth und Rita“ (TV- Regie/Ko-Autor)
- 2015: „Rache“ (TV – Regie)
- 2016: „Frauen“ (Regie/Drehbuch/Ko-Produzent)
- 2016: „Almuth und Rita räumen auf“ (TV – Regie/Ko-Autor)

## **Heiner Lauterbach (Produzent und Darsteller / K.O. Schott)**

Heiner Lauterbach wurde 1953 in Köln geboren. Der Sohn eines Sanitärunternehmers besuchte ab 1970 die Schauspielschule und trat in Theatern in Köln, München und Würzburg auf. Erste Erfahrungen im Film sammelte Lauterbach als Synchronsprecher für Größen wie Kevin Costner, Richard Gere, John Malkovic und Gérard Depardieu.

1983 feierte er sein Spielfilmdebüt mit „Kolp“, der große Durchbruch kam 1985 mit der Erfolgskomödie „Männer“ von Doris Dörrie, wofür er auch den Deutschen Filmpreis als Bester Darsteller erhielt. Heiner Lauterbach ist einer der bekanntesten, beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Schauspieler.

Für seine schauspielerische Leistung wurde Heiner Lauterbach mehrfach ausgezeichnet, u.a. 1996 mit dem Bayerischen Filmpreis für hervorragende Leistungen für den Kinofilm „Rossini“, dem Bambi in der Kategorie „Bester Schauspieler“ 1997 und dem Special Acting Award des Tirana International Film Festival als Hauptdarsteller in „Harms“ in 2013. Es folgten viele Kino- und Fernsehfilme. Mit Nikolai Müllerschön zusammen entstanden schon die Filme FRAUEN und 2015 der Zweiteiler „Rache“ (AT).

2006 erschien seine erste Biografie „Nichts ausgelassen“, 2013 folgte die Fortsetzung „Man lebt nur zweimal“.

### **FILMOGRAPHIE (Auswahl):**

- 1997: „Rossini – oder die mörderische Frage wer mit wem schlief“
- 2001: „Das Experiment“
- 2005: „Andersrum“
- 2008: „Das Papst-Attentat“ (TV)
- 2012: „Schutzensengel“
- 2013: „Vatertage“
- 2013: „Stalingrad“
- 2014: „Der blinde Fleck – Das Oktoberfestattentat“ (Kino undTV)
- 2014: „Harms“
- 2014: „Wir sind die Neuen“
- 2015: „Meister des Todes“ (TV)
- 2016: „Frauen“

## **Blerim Destani (Liz Tucha)**

wurde in Deutschland geboren, wuchs in Tetovo in Mazedonien auf und erhielt schon mit 14 Jahren seine erste Rolle als Nachwuchsschauspieler in dem albanischen Fernsehfilm „Dort, wo die Sonne nicht aufgeht“ („Atje ku nuk lind dielli“). Er ging daraufhin nach England, um Schauspielunterricht zu nehmen.

Seit 1988 lebt und arbeitet Blerim Destani in Deutschland und Mazedonien. Nach der Übernahme der Hauptrolle in dem kosovarischen Fernsehfilm „Metropolet“ (Regie: Sunaj Raça) im Jahr 2004 und einer weiteren Rolle in dem Kinofilm „Kosova – Desperate Search“ des gleichen Regisseurs wurde Destani auch selbst als Filmproduzent tätig. International erfolgreich war er als Ko-Produzent des mazedonischen Kinofilms „Der Tag, an dem Stalins Hose verschwand“ („The Great Water“, Regie: Ivo Trajkov), der auf der Berlinale 2005 seine Premiere feierte, und viele Preise auf internationalen Festivals gewann. Weitere von ihm produzierte Filme sind: „Metropolet“ (2005), „Kosova – Desperate Search“ (2006), „Time of the Comet“, der bislang größten albanischen Filmproduktion, bei der er zugleich die Hauptrolle übernahm; ferner „Get Low“ (2009) und „Pariser Platz – Berlin“ (2011).

Es schlossen sich Rollen in den internationalen Kino-Produktionen „Separation City“ und „At world`s end“ an. Er ist in vielen Deutschen Fernsehproduktionen zu sehen, so in „Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei“, „Soko München“ oder „Helen Dorn“. Ferner übernahm er in dem Fernsehfilm „Die Informantin“ (2016) eine Hauptrolle. Nach „Harms“ ist FRAUEN seine zweite Zusammenarbeit mit Nikolai Müllerschön.

### **FILMOGRAPHIE (Auswahl):**

- 2005: „Metropolet“
- 2006: „Kosova – Desperate Search“
- 2008: „Time of the Comet“ (auch Produzent)
- 2009: „Separation City“
- 2009: „Das Recht auf Rache – Im Fadenkreuz des Clans (Dossier K.)“
- 2009: „Am Ende des Weges – Eine wahre Lügengeschichte“ („Get Low“)
- 2010: „Die Wanderhure“
- 2011: „Pariser Platz – Berlin“
- 2013: „Harms“
- 2014: „Alarm für Cobra 11“ („Die letzte Nacht“, „Vendetta“)
- 2015: „Amsterdam Express“
- 2016: „Die Informantin“
- 2016: „Frauen“

## **Martin Brambach (Rüdiger Kneppke)**

wurde 1967 in Dresden geboren und wuchs in Ost-Berlin in einer Familie zusammen mit seinem Stiefbruder Jan Josef Liefers auf. 1984 folgte er seiner Mutter nach Westdeutschland, ging an die Westfälische Schauspielschule Bochum und trat in den folgenden Jahren u.a. am Bochumer Schauspielhaus, dem Schauspielhaus Köln wie auch am Wiener Burgtheater und der Berliner Schaubühne auf.

Er spielte in unzähligen Fernsehfilmen und -serien mit, u.a. immer wieder in „Tatort“, „SOKO Köln“, „Polizeiruf 110“. Bekanntheit erlangte er durch die ZDF-Krimi-Serie „Unter anderen Umständen“, in der er jahrelang an der Seite von Natalia Wörner in der Hauptrolle des Kommissar Brauner ermittelte. Für seine kontinuierlich starke, schauspielerische Leistung in mehr als hundertfünfzig Film- und Fernsehproduktionen erhielt er 2011 eine Sondernominierung für den Adolf-Grimme-Preis.

Die Hauptrolle im Fernsehfilm „Barfuß bis zum Hals“ brachte ihm 2010 eine Nominierung als Bester Schauspieler beim Deutschen Fernsehpreis ein. Zuvor schon wirkte er in den 2006 und 2007 mit einem Oscar prämierten Filmen „Die Fälscher“ und „Das Leben der Anderen“ mit. Momentan dreht Martin Brambach in seiner Geburtsstadt Dresden. Als neuer Dresdner Tatortkommissar hatte er soeben sein Debüt.

### **FILMOGRAPHIE (Auswahl):**

1997: „Comedian Harmonists“  
1999: „Kubanisch rauchen“  
2003: „Good Bye, Lenin!“  
2005: „Das Leben der anderen“  
ab 2006: „Unter anderen Umständen“ (TV-Serie)  
2006: „Die Fälscher“  
2007: „Yella“  
2008: „Barfuß bis zum Hals“ (TV)  
2013: „Harms“  
2013: „Das Paradies in uns“ (TV)  
2014: „Schwägereltern“ (TV)  
2014: „Die Staatsaffäre“ (TV)  
2015: „Der Fall Barschel“ (TV)  
2016: „Tatort " – Dresden  
2016: „Die Stadt und die Macht“ (TV-Serie)  
2016: „Frauen“

## **Klaus Merkel (Kamera)**

Klaus Merkel wurde 1957 geboren. Mit Nikolai Müllerschön verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit, so schon 2008 bei „Der rote Baron“, 2012 „Hochzeiten“ und 2013 „Harms“. Bei FRAUEN setzte er zum ersten Mal die Panasonic Lumix GH3 Kamera bei einem Kinofilm ein. Das hatte den Vorteil, dass gleichzeitig mit mehreren Kameras gedreht werden konnte und es gab der Filmcrew mehr Freiheit in der Planung. So konnten Zeit eingespart und Wiederholungen der Szenen reduziert werden. Zudem ermöglichte die Kamera Aufnahmen in kleinen Räumen, wie z.B. beim Dreh im Inneren des Autos, wo es mehr Bewegungsfreiraum gab und Perspektiven aus ausgefallenen Winkeln möglich wurden.

## **FILMOGRAPHIE (Auszüge):**

1989-1992: „Warheads“  
1993/1994: „Affären“  
1994: „Gespenster“  
1995/1996: „Aida“  
1997: „Alibi für einen Engel“  
1997: „Kind zu vermieten“  
1999: „Das Glockenbachgeheimnis“  
2000-2004: „Die Verbrechen des Professor Capellari: Eine ehrenwerte Geschichte“  
2002: „Wenn die Liebe verloren geht“  
2003: „Sperling und die Angst vor dem Schmerz“  
2004: „Vorstadtballade“  
2008: „Der rote Baron“  
2008: „Das Geheimnis des Königssees“  
2011: „Eine halbe Ewigkeit“  
2013: „Harms“  
2012: „Hochzeiten“  
2013: „Just Married – Hochzeiten zwei“  
2014: „Kommissar Dupin – Bretonische Brandung“  
2016: „Frauen“

## **Eure Mütter – Titelsong „Dein Sack“**

Kurz vor der Jahrtausendwende haben sie die Gruppe EURE MÜTTER gegründet, heute gehören Andi Kraus, Don Svezia und Matze Weinmann zu den erfolgreichsten Live-Comedians Deutschlands. Kaum ein anderer Lustiger Bühnen-Act bringt so viel Spaß und verblüfft durch so viel Originalität wie die drei Herren in den schwarzen Klamotten. Als „fundamental kulturkritisch“ wurden sie schon bezeichnet, als „subversiv“ und als „innovativ intelligent“. Sie selbst nennen sich „notgeil“. Zurzeit touren sie mit ihren Programmen „Bloß nicht menstruieren jetzt!“ und „Ohne Scheiß: Schoko-Eis!“ durch Deutschland. Mehr Informationen unter: [www.euremuetter.de](http://www.euremuetter.de)



## **KONTAKT**

### **VERLEIH**

**Camino Filmverleih GmbH**

Herdweg 27

70174 Stuttgart

0711 162 21 18 10

[info@camino-film.com](mailto:info@camino-film.com)

### **PRESSE**

**ana radica! presse organisation**

Ana Radica / Eva-Maria Heß

Herzog-Wilhelm-Str. 27

80331 München

[anaradica@ana-radica-presse.com](mailto:anaradica@ana-radica-presse.com)

[evahess@ana-radica-presse.com](mailto:evahess@ana-radica-presse.com)